

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (15. Heft, 1. Hälfte) 4. Mose und 5. Mose 1 Anmerkung zu 4. Mose 17 entnommen einer Predigt über Hebräer 9,1-9
Datum:	Gehalten den 21. August 1853, nachmittags

Den Stab oder die Rute Aarons gab der Herr zu einem Gedenkzeichen und ewigen Zeugnis über das widerspenstige und aufrührerische Volk. Dieser Stab Aarons wurde mit elf anderen Stäben zusammengetan, und grünte und blühte, – ja, nicht nur das, sondern er trug auch zu gleicher Zeit Früchte, in einer Nacht, nämlich reife Mandeln. – O, wie ist der Mensch glücklich, der da tot vor Gott liegt, der sich dürre fühlt wie so ein Stab, der gar keine Frucht bei sich findet, der es nicht vergißt, daß er dürre und erstorben ist! Aber da schmückt man sich, während man doch ein totes Holz ist, mit allerlei künstlichen Blättern aus Papier und bindet sie mit Bändern an, und macht auch Früchte aus Wachs, und färbt alles schön, – während doch nur ein Stab grünt und blüht und Frucht bringt, so daß die andern ausgeschlossen und verdammt sind in ihrem Tod. Vor Gott aber bleibt der Stecken Aarons grünend und Frucht bringend, wie geschrieben steht: „Ich will Ephraim sein wie eine grünende Tanne, an Mir sollt ihr eure Frucht finden“. Christus ist der lebendige, der wahrhaftige Weinstock. –

So predigt uns Gott, der Herr, durch diesen Stab: „Mensch, mit dir und deinem Tun ist es aus und vorbei, eine verlorene Sache, eine verdorbene Geschichte; dabei kommt nichts heraus. Aufrührerisch wie du bist, willst du nicht, daß an Meinem Baume deine Frucht sei. Christus ist die wahre grünende Rute Aarons, die für dich Frucht trägt. Durch Ihn und in Ihm allein erteile Ich dir Gnade und setze dich in die ganze Fülle der guten Werke und der Vollkommenheit, die Ich in Meinem Gesetz verlange“. So gibt Gott es Seinen Kindern zu verstehen, daß bei ihnen sein soll Beschämung des Angesichts und Anerkennung Seiner Gnade. Aber wie wenig versteht es der Mensch, rein von der Gnade, abzuhängen, wie sie in Christo Jesu ist! Sprachen doch die Kinder Israels, als der Herr ihnen dieses Zeichen Seiner Gnade gab: „Siehe, wir verderben und kommen um; wir werden alle vertilget und kommen um. Wer sich nahet zu der Wohnung des Herrn, der stirbt. Sollen wir denn gar untergehen?“ (4. Mo. 17; Ps. 12 u. 13). –

Zu 4. Mose 18,1-11 siehe die Schriftauslegungen zu 3. Mose 6 und 7.